



## Geschäftsbericht 2021

**bankLeerau**

Unsere Bank. Seit 1836.



## 185. Geschäftsbericht der Bank Leerau Genossenschaft

### Inhalt

3	Vorwort
10	Das Geschäftsjahr im Überblick
19	Organe
24	Bilanz
25	Erfolgsrechnung
26	Eigenkapitalnachweis
27	Anhang
44	Bericht der Revisionsstelle
45	Kennzahlen

Leerau Zentrum, Kirchleerau



Leerau Park, Schöffland



## Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

In der Retail-Banking Studie 2021 des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug (Hochschule Luzern) wurde die Bank Leerau als beste Bank der Nordwestschweiz erkoren. In der Studie wurden die Jahresabschlüsse von 90 Banken analysiert. Das hervorragende Abschneiden unserer Bank ist dem grossen Engagement des gesamten Teams der Bank zu verdanken und bestätigt die gute Form unseres Instituts. Wir freuen uns deshalb, Ihnen erneut ein erfreuliches Jahresergebnis präsentieren zu können.

Der persönliche Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden, die regionale Verbundenheit sowie die Zuverlässigkeit sind Attribute, die wir auch in Zukunft leben und pflegen werden. Gleichzeitig nutzen wir die technologischen Möglichkeiten und bauen unsere elektronischen Dienstleistungen laufend aus. In diesem Zusammenhang haben wir die Angebote unserer IT-Provider überprüft und eine Erneuerung unserer IT-Gesamtlösung eingeleitet. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen und Handlungsfreiheiten für künftige Entwicklungen.

Auch im personellen Bereich stehen Veränderungen an. Wie bereits vor längerer Zeit angekündigt, wird sich Stefan Züsli per Datum der Generalversammlung 2022 aus der operativen Leitung der Bank zurückziehen. Bereits an dieser Stelle dankt der Verwaltungsrat Stefan Züsli für sein verantwortungsvolles und erfolgreiches Schaffen während der letzten Jahre von Herzen. Wir sind glücklich, Ihnen Stefan Züsli zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen, um so weiterhin auf seine wertvolle Erfahrung zählen zu können. René Kuehni, langjähriges und verdientes VR-Mitglied und aktueller Vizepräsident, hat sich entschieden, nach 12 Jahren nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Wir verlieren mit René Kuehni ein engagiertes und kompetentes Verwaltungsratsmitglied und danken ihm herzlich für seine hervorragende Unterstützung.

Das kontinuierliche Wachstum sowie die gestiegenen Anforderungen an die Geschäftsprozesse haben uns dazu bewogen, die Geschäftsleitung auf drei Personen zu erweitern. Entsprechend haben wir Martina Lüscher per 1. Januar 2022 in die Geschäftsleitung ernannt. Wie bereits angekündigt, hat im November 2021 David Habegger, designierter Nachfolger von Stefan Züsli, seine Tätigkeit bei uns aufgenommen. Mit David Habegger konnten wir einen lokal verankerten, gut vernetzten Bankfachmann gewinnen, der die Bank mit Kompetenz in die Zukunft führen wird. Mehr zu diesen personellen Veränderungen erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns, mit Ihrem Vertrauen einen weiterhin erfolgreichen Weg zu beschreiten.

**Suzanne Marclay-Merz**  
Präsidentin des  
Verwaltungsrates

**Stefan Züsli**  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung





4

## Verwaltungsrat

Markus Mahler, Mitglied

René Kuehni, Vizepräsident

Suzanne Marclay-Merz, Präsidentin

Pierre-Yves Geiser, Mitglied

Pascal Segginger, Mitglied





## Geschäftsleitung

5

Stefan Züsli, Vorsitzender

Martin Haller, Mitglied



# Wechsel in der Geschäftsleitung

## 6 **Stefan Züsli gibt den Vorsitz der Geschäftsleitung ab**

Der Austritt von Stefan Züsli aus der Geschäftsleitung veranlasst uns, kurz auf sein Wirken zurückzuschauen. Er stiess 1994 als Leiter Kredite zur Bank Leerau und wurde 1999 Mitglied der Geschäftsleitung, deren Vorsitz er 2010 übernahm. In dieser Zeit prägte er die Bank mit seiner zuvorkommenden, offenen Art wie auch mit seiner Kompetenz und seinem unternehmerischen Denken massgebend und sehr erfolgreich. Die Bilanzsumme entwickelte sich unter seiner Führung seit 2010 von CHF 428 Mio. auf CHF 738 Mio. und das Eigenkapital durch Gewinnzuweisungen von CHF 32 Mio. auf CHF 68 Mio.

Der Verwaltungsrat konnte sich stets auf Stefan Züsli verlassen und er schätzte seine hohe Eigenverantwortung, seine Initiative und seine Begeisterung, mit der er die Bank weitsichtig, chancen- und risikobewusst weiterentwickelte. Dabei stand er immer mit beiden Beinen auf dem Boden und es war ihm wichtig, dass die Aktivitäten der Bank stets den Interessen und Anliegen der Kundinnen und Kunden sowie unserer Region entsprachen. Als verantwortungsbewusste und naturverbundene Person legte er zudem grossen Wert auf einen achtsamen Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen. Stefan Züsli ist sehr belastbar und er bleibt stets ruhig und überlegt. So realisierte er auch wichtige und anspruchsvolle Zusatzaufgaben souverän. Dazu gehörte zum Beispiel 2013 das Herauslösen der Bank aus dem Clientis-Verbund in die Eigenständigkeit. Auch die beiden Bankneubauten in Schöftland und Kirchleerau erfolgten unter seiner Federführung und sind Ausdruck seiner Schaffenskraft.

Stefan Züsli behält stets die Zahlen im Auge. Sein Erfolg basiert aber primär darauf, dass für ihn der Mensch, die Mitarbeitenden, die Kundinnen und Kunden sowie die Verbundenheit mit der Region im Zentrum stehen. Der Verwaltungsrat dankt Stefan Züsli für sein ausserordentliches Engagement und für die gute Zusammenarbeit. Er freut sich, dass Stefan Züsli bereit ist, seine Dienste der Bank in Zukunft als Verwaltungsrat zur Verfügung zu stellen.

Ich blicke mit grosser Freude auf 28 erlebnisreiche und spannende Berufsjahre bei der Bank Leerau zurück. Während dieser langen Zeit durfte ich die erfolgreiche Entwicklung unserer Bank mitgestalten, wofür ich grosse Dankbarkeit verspüre. Mitten in der damaligen Regionalbankenkrise habe ich mich für den Wechsel von einer Grossbank zur Leerber Bank entschieden und diesen Schritt nie bereut. Dies hauptsächlich wegen der tollen Menschen mit ihren bodenständig ehrlichen Werten, welche ich hier in unserer wunderbaren Region angetroffen habe. Damit meine ich gleichwertig meine Mitarbeitenden, meine Vorgesetzten im Verwaltungsrat, unsere Kundinnen und Kunden sowie die Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Die unzähligen, bereichernden Begegnungen werde ich vermissen, behalte sie aber in bester Erinnerung. Aus vielen geschäftlichen Kontakten sind persönliche Freundschaften geworden, die ich weiter pflegen werde. Von Herzen danke ich allen für das Vertrauen und die Unterstützung, besonders auch meiner Familie, welche mir stets Kraft und Rückhalt gegeben hat!

Ich freue mich auf neue Projekte und mehr Zeit für meine Hobbys. Aber ebenso auf die neuen Aufgaben im Gremium des Verwaltungsrates der mir lieb gewordenen Leerber Bank.

### Stefan Züsli



### **David Habegger, der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung**

Mit David Habegger (39) konnte ein breit erfahrener Bankfachmann als Vorsitzender der Geschäftsleitung gewonnen werden. Seine Banklaufbahn führte ihn von der Privatkundenberatung ins Kreditgeschäft, das er als Kreditanalyst und Credit Risk Officer fundiert kennenlernte. In der Folge sammelte er als Produkt- und Projektmanager einer Grossbank Führungserfahrung und erwarb für die Entwicklung unserer Bank wertvolle Kenntnisse im Projekt- und Prozessmanagement. Mit seiner letzten Funktion als Business Analyst Digital Banking bei einem bedeutenden Hersteller von Bankensoftware, bringt er zudem die Voraussetzungen mit, um die Bank Leerau auch technologisch in die Zukunft zu führen.

David Habegger verfügt über einen Bachelor of Science (BSc) in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Entrepreneurship der FHNW. Der vierfache Familienvater ist im Berner Seeland in bodenständigen und naturnahen Verhältnissen aufgewachsen. Die Liebe zu seiner Frau brachte ihn 2010 in den Kanton Aargau und es zog ihn bald in die Region des Suhren- und Ruedertals, wo er sich sehr wohlfühlt. Er lebte fünf Jahre in Schöftland, bevor er 2018 mit seiner Familie nach Walde in das eigene Haus zog. Die Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie und beim Laufsport in unserer Umgebung. Zudem engagiert er sich auch für die Allgemeinheit, zum Beispiel in der Feuerwehr oder in der Gemeinde.

Mit meinen elementaren Grundwerten Vertrauen, Ehrlichkeit, Transparenz und Offenheit möchte ich bei der Bank Leerau positive Impulse setzen. Mein Verständnis von zeitgemässer Führung besteht darin, dass sich meine Position nicht aus ihrer Macht begründet, sondern aus meiner Fähigkeit heraus, meine Mitarbeitenden für ihre Aufgaben mit allem, was sie benötigen, zu befähigen und ihnen das nötige Vertrauen zu schenken.

Bekanntlich ist nichts so beständig wie der Wandel. Welchen Wandel wir bei der Bank Leerau vollziehen dürfen, werden uns die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zeigen. Den Wandel nur um des Wandels Willen werde ich nicht herbeiführen, sondern ihn stets mit viel Weitsicht und Vernunft verfolgen und unsere Mission nicht aus den Augen verlieren: «Wir tun das Gewöhnliche aussergewöhnlich gut.»

Ich freue mich auf den Weg, den ich mit der Bank Leerau gehen darf, aus ganzem Herzen.

#### **David Habegger**



## 8 **Martina Lüscher, das neue Geschäftsleitungsmitglied**

Martina Lüscher (41) ist seit 2018 in unserem Team. Nachdem sie zuerst als Mitglied des Kaders für die Leitung der Wertschriftenadministration verantwortlich war, wurde ihr per Januar 2020 als Prokuristin die Leitung des Bereichs Dienste übertragen. Ab Januar 2022 zeichnet sie nun als Geschäftsleitungsmitglied weiterhin für diesen Bereich verantwortlich.

Vor ihrer Tätigkeit bei der Bank Leerau hat Martina Lüscher langjährige Erfahrung in der Finanzbranche gesammelt. Sie ist dipl. Betriebswirtschafterin HF und hat ein CAS Digital Finance der HWZ. Zurzeit absolviert sie zudem als Weiterbildung das CAS Gesamtbanksteuerung an der HSLU.

Wir freuen uns, in der Geschäftsleitung auf ihre Kenntnisse und Erfahrungen zur Weiterentwicklung unserer Dienste zählen zu können.

Martina Lüscher wohnt in Muhen, ist in der Region verankert und gut vernetzt und auch aktives Mitglied der Musikgesellschaft Muhen.

Die Finanzbranche ist im Umbruch. Zusammen mit meinem Team möchte ich diesen Wandel mitgestalten und unseren Kundinnen und Kunden neue Erlebnisse ermöglichen. Zum Beispiel mit unserem geplanten Kundenportal.

**Martina Lüscher**







**Die neue Geschäftsleitung**

Martin Haller, Mitglied

David Habegger, neuer Vorsitzender

Martina Lüscher, Mitglied

u u

## Das Geschäftsjahr im Überblick



## Unser Jahresergebnis per 31.12.2021 auf einen Blick

**+5.8 %**

### Reingewinn

Konstanter Gewinnausweis seit vielen Jahren.

**-2.6 %**

### Geschäftserfolg

Leicht tieferer Geschäftserfolg aufgrund gestiegenem Sachaufwand.

**+5.6 %**

### Kundengelder

Starke Zunahme der Kundeneinlagen.

**+3.3 %**

### Ausleihungen

Wiederum gesundes Wachstum im Kreditgeschäft.

**-1.9 %**

### Brutto-Erfolg Zinsengeschäft

Trotz sinkenden Zinsmargen unveränderter guter Erfolg im Kerngeschäft.

**40.2 %**

### Kosten-/Ertrags- verhältnis

Die Cost-/Income-Ratio liegt weiterhin unter dem Branchendurchschnitt.

**CHF 67.8 Mio.**

### Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)

Die solide Kapitalbasis dokumentiert die hohe Sicherheit der Bank.

**9.2 %**

### Leverage Ratio

Das Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme hält sich auf respektablem Niveau.



## 12 Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft

Engpässe bei Vorleistungsgütern und Transportwegen führten zu einer Verlangsamung der Weltwirtschaft gegen Ende 2021, wovon insbesondere der internationale Industriesektor betroffen war. Die Preisanstiege, die nun teilweise auf die Endkonsumenten überwälzt werden, bewirken eine tiefere Kaufkraft.

Im Euroraum zeigte sich eine ähnliche Lage wie in der Schweiz. Während die Wirtschaft vor allem durch den Dienstleistungssektor wesentliche Wachstumsimpulse erfuhr, wurden das verarbeitende Gewerbe und die Investitionstätigkeit durch fehlende Vorprodukte und Lieferengpässe gebremst. Hinzu kam der zunehmende Fachkräftemangel. Die verschärften Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus gegen Ende 2021 haben den Dienstleistungssektor erneut stark belastet.

Mit dem Wegfall der fiskalischen Stützungsmaßnahmen und den zunehmenden internationalen Lieferengpässen und Preisanstiegen verlangsamte sich die Konjunkturlage in den USA gegen Ende 2021.

### Schweizer Wirtschaft

Die weitgehenden Lockerungen der Corona-Massnahmen führten im Sommer 2021 zu einer Erholung der Schweizer Binnenwirtschaft. Von einem tiefen Niveau ausgehend, trugen insbesondere der Dienstleistungssektor, namentlich die Gastronomiebranche sowie die Bereiche Freizeit und Kultur, zu einem spürbaren Wachstum des BIP im dritten Quartal 2021 von 1.5% (Sport-Event bereinigt) bei. Das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 wurde damit um gut 1% übertroffen. Auch im Industriesektor zeichnete sich eine positive Entwicklung ab (BIP Wachstum von 2.0%). Diese wird allerdings aktuell zunehmend durch die andauernden weltweiten Liefer- und Kapazitätsengpässe gebremst, welche die einheimische Produktion beeinflussen. International sind Preisanstiege zu beobachten, was die Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten reduziert. Die wieder steigenden Corona-Fallzahlen gegen Jahresende

haben dazu geführt, dass verschiedene Länder ihre Eindämmungsmassnahmen erneut verschärften, was zu einer Verlangsamung der Erholung der Weltwirtschaft führt. Die ursprüngliche Wachstumsprognose für die Schweiz wurde daher auf 3.0% (Sport-Event bereinigt) für das Jahr 2022 bzw. 2.0% für das Jahr 2023 nach unten korrigiert.

Auf der Konsumseite zeigte sich eine ähnliche Situation. Der Privatkonsum überstieg im 3. Quartal 2021 erstmals seit Ausbruch der Pandemie das Vorkrisenniveau, im Wesentlichen begründet durch die gelockerten Corona-Massnahmen im Sommer.

Investitionsseitig konnten vor allem im Bausektor wesentliche Zunahmen verzeichnet werden. Allerdings wurden diese durch die stark angestiegenen Baupreise und den Fachkräftemangel gebremst. Die Stimmung ist dennoch positiv.

### Regionale Wirtschaft

Auch im Jahr 2021 prägte die Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung der Aargauischen Unternehmen. Durch die gelockerten Massnahmen zu Beginn des letzten Sommers zeichnete sich aber eine spürbare Erholung bei den Branchen nach dem Einbruch im Jahr 2020 (BIP Wachstum von -2.1%) ab. Vom Aufschwung profitierten in grossen Teilen die Industrie, der Pharmasektor und exportorientierte Unternehmungen. Aufgrund der im Vergleich zu den anderen Kantonen überdurchschnittlichen Präsenz von Pharma- und Industrieunternehmen profitierte der Kanton vom Aufschwung mehr als die übrige Schweiz. Um auch den übrigen Unternehmen einen möglichst unbeschädigten Ausstieg aus der Corona-Pandemie zu ermöglichen, hat der Kanton das Programm «Aargau 2030» verabschiedet. Mit neuen Unterstützungsmassnahmen sollen die volkswirtschaftliche Wertschöpfung im Kanton langfristig gesteigert und zusätzliche Synergien für das Wohnen und Arbeiten geschaffen werden.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote sank im Jahr 2021 um 0.6 % auf 2.5 % (saisonbereinigt) per Ende November. Damit waren zwei Drittel des Corona bedingten Anstiegs wieder wettgemacht. Ebenfalls reduzierte sich die Anzahl Stellensuchende, die per Ende November 2021 bei rund 206'300 und damit um 17.8% tiefer als im Vorjahr lag. Obwohl sich in sämtlichen Branchen eine Erholung abzeichnet, hat vor allem die Gastrobranche Mühe, an die Vorkrisenwerte heranzukommen. Mit einer Arbeitslosenquote von 6.0 % (saisonbereinigt) liegt sie deutlich über dem Durchschnitt. Die Kurzarbeit betrug Anfang 2021 knapp 10% und hat seither stetig abgenommen, auf 1.2% per Mitte 3. Quartal. Wie sich die Lage in der aktuellen Welle entwickelt, bleibt abzuwarten. Bislang zeigen die Voranmeldungen zur Kurzarbeitsentschädigung weiterhin eine rückläufige Tendenz. Für das aktuelle Jahr gehen Expertengruppen von einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 2.4 % aus.

### Immobilienmarkt

In unsicheren Zeiten nimmt das Bedürfnis, in stabile Werte zu investieren, zu. Entsprechend hat sich die Nachfrage nach Immobilien mit der Coronakrise nochmals zusätzlich erhöht. Am Schweizer Immobilienmarkt herrscht Hochstimmung und der als träge geltende Immobilienmarkt befindet sich aktuell in Bewegung. Praktisch flächendeckend steigen die Preise für Wohneigentum. Schweizweit werden Eigenheime per Ende September 2021 durchschnittlich um 5.5 % höher bewertet als noch ein Jahr zuvor.

Hingegen entwickeln sich die einzelnen Segmente unterschiedlich. Die eingeschränkte Bautätigkeit im Mietwohnungsbau wirkte sich im vergangenen Jahr positiv auf den Leerwohnungsbestand aus und ist seit 2009 erstmal gesunken. Weniger erfreulich präsentiert sich die Lage bei den Gewerbeflächen. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus ist der Wohneigentumsbedarf unverändert hoch und wird wohl noch länger auf diesem Niveau verharren, solange die Negativzinsphase andauert. Während die bestehenden Eigentümer als Gewinner dieser positiven Marktentwicklungen hervor-

gehen, erhöhen sich mit dem steigenden Preisniveau die Hürden für diejenigen, welche sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen.

### Monetäre Entwicklung

In den vergangenen Monaten ist die Inflation in der Schweiz weiter angestiegen und erreichte Ende Oktober 2021 mit 1.2 % einen überdurchschnittlichen Wert im Vergleich zu einem Durchschnittswert seit 1995 von 0.5 %. Im weltweiten Vergleich darf diese aber immer noch als moderat bezeichnet werden. Mehr als die Hälfte der Vorjahresteuierung entfällt auf den Anstieg der Erdölpreise, die sich gegen Ende 2021 nochmals stark verteuerten. So lagen die Preise für Benzin 24.0 %, die Erdölpreise sogar 50.0 % über dem Vorjahreswert. Zur Inflation beigetragen haben neben den Energiepreisen auch die pandemiebedingt gestiegene Nachfrage nach Gütern wie Elektronik, Fahrzeuge oder Möbel. Expertengruppen gehen davon aus, dass sich angesichts der weltweiten Lieferengpässe und der dadurch verursachten Preiserhöhungen die Inflation kurzfristig zwar noch leicht erhöhen wird, da die Unternehmen ihre höheren Kosten auf die Kunden überwälzen werden, sich die Teuerungsrate in den kommenden Monaten dann aber aufgrund nachlassender pandemiebedingter Sondereffekte zurückbilden wird und auf einem Jahresdurchschnitt von etwa 1.1 % zu liegen kommt.

Für die Geldpolitik dürften die mittel- bis langfristigen Inflationsprognosen ausschlaggebend sein. Die globalen Inflationsrisiken nehmen zu, insbesondere in den USA, wo die Löhne in der Privatwirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 4.6 % angestiegen sind. Sofern die höheren Arbeitskosten auf die Endkonsumenten überwälzt werden, könnte dies eine Lohn-Preis-Spirale bedeuten und das Inflationsniveau noch länger hochhalten. Bislang ist keine solche Tendenz in der Schweiz zu beobachten.

Massgeblich getrieben durch die Inflationsentwicklung und der damit verbundenen Befürchtung einer geldpolitischen Normalisierung, mussten die Aktienmärkte in der Schweiz, im Euroraum und in den USA zu Beginn



14 der zweiten Jahreshälfte 2021 grosse Rückschläge hinnehmen, erholten sich aber wieder bis Ende des Jahres.

Auf der Kapitalmarktseite führten die höheren Inflationsraten zu einem Anstieg der Renditeerwartungen auf Staatsanleihen. Dennoch blieb der Zinsanstieg moderat und in vielen Ländern verblieben die effektiven Renditen auf Niveau des Frühlings 2021. Während die Renditen von US-Staatsanleihen Ende November 2021 leicht über 1.5 % notierten, verharrten Staatsanleihen in der Schweiz und Deutschland weiterhin im negativen Bereich. Die Zinsdifferenz zwischen den beiden Ländern erreichte einen Rekordwert von 0.2 Prozentpunkten, was den Aufwertungsdruck des Schweizer Franken noch verstärkt.

## Regulatorisches Umfeld

Das vergangene Jahr war aus regulatorischer Sicht im Wesentlichen von Anpassungen an die neuen Anforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG) sowie durch die Anpassung der Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA) geprägt.

Weiter standen die Ablösung des LIBOR durch den SARON oder die neuen Offenlegungsanforderungen der FINMA zu klimabezogenen Finanzrisiken, welche erstmals per 31. Dezember 2021 zu veröffentlichen waren, im Fokus.

Für das Jahr 2022 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Bankinstitute beschäftigen werden:

- Revision Geldwäschereigesetz und -verordnung
- Konzeption der FINMA zur Aufsicht über das Klimarisikomanagement von Banken und Versicherungen (Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken)
- Teilrevision Bankengesetz
- Teilrevision Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

### Jahresabschluss per 31. Dezember 2021

#### Bilanz

##### Aktiven

Die flüssigen Mittel nahmen um 6 % auf CHF 54.5 Mio. zu. Die Hypothekarforderungen, als grösste Aktivposition, stiegen um 2.9 % auf CHF 622.5 Mio. Die Sachanlagen erhöhten sich infolge Zukauf einer Liegenschaft in Schöftland um 1.4 % auf 18.0 Mio.

##### Passiven

Durch Rückzahlung verschiedener Darlehen reduzierten sich die Verpflichtungen gegenüber Banken um CHF 10.4 Mio. auf CHF 3.0 Mio. Die gesamten Kundengelder stiegen auf CHF 536.3 Mio. und die Pfandbriefdarlehen blieben mit CHF 121.2 Mio. praktisch unverändert. Das totale Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verbesserte sich weiter auf nun CHF 67.8 Mio. Die Bilanzsumme nahm um 3.0 % auf CHF 737.9 Mio. zu.

#### Erfolgsrechnung

##### Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Trotz eines tieferen Zinsaufwandes, liegt der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft 1.3 % unter dem Vorjahr. Der Anteil dieser wichtigsten Ertragsquelle der Bank blieb mit 75.6 % am gesamten Geschäftsertrag praktisch unverändert.

##### Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Trotz dem erneut guten Börsenjahr reduzierte sich der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft um 9.8 %. Demgegenüber konnte der Kommissionsertrag im Kreditgeschäft dank einmaliger Kreditkommissionen um 25.7 % erhöht werden. Insgesamt liegt der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 1.4 Mio. um 3.2 % unter dem Vorjahresniveau.

**Erfolg aus dem Handelsgeschäft**

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit CHF 0.5 Mio. um 33.3 % wieder auf das Niveau vor 2020 verbessert werden.

**Übriger ordentlicher Erfolg**

Durch höhere Mieteinnahmen aus eigenen Liegenschaften verbesserte sich der übrige Erfolg um 11.6 % auf 0.9 Mio.

**Personalaufwand**

Die gesamte Entschädigung (inkl. Sozialleistungen) für Mitarbeitende und Bankbehörden erhöhte sich infolge höherem Personalbestand um 5.0 % auf CHF 2.3 Mio.

**Sachaufwand**

Primär durch IT-Kosten verursacht, stieg der Sachaufwand um 11.0 % auf CHF 2.2 Mio.

**Geschäftsaufwand**

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachkosten) lag in der Folge mit CHF 4.5 Mio. um 7.8 % über dem Vorjahr.

**Geschäftserfolg**

Nach Abschreibungen und Rückstellungen für allfällige Kreditrisiken resultierte ein beachtlicher Geschäftserfolg von CHF 5.3 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.).

**Gewinn**

Aus dem Geschäftserfolg wurden CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0.98 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) resultierte ein Gewinn von CHF 1.55 Mio. (Vorjahr CHF 1.46 Mio.).

**Gewinnverwendung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. März 2022, den Bilanzgewinn von CHF 1'577'944.45 wie folgt zu verteilen:

17.0 % Dividende auf das Kapital von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr 17.0 %)	CHF	561'000.00	15
2.0 % zusätzliche Dividende auf das Kapital von CHF 3.3 Mio.	CHF	66'000.00	
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	900'000.00	
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	CHF	20'000.00	
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	30'944.45	
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>1'577'944.45</b>	

Nach Genehmigung dieses Antrages wird den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern die Dividende mit CHF 9.50 pro Anteil, abzüglich 35.0 % Verrechnungssteuer, ab 7. März 2022 gutgeschrieben bzw. angewiesen. Der Steuerwert eines Anteilscheines beträgt per 31.12.2021 CHF 420.00.

**Erstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss 2021 wurde wiederum von der Equilas AG, Bern, erstellt. Mittels bewährtem internen Kontrollsystem stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 11. Januar 2022 genehmigt.

**Obligationenrechtliche Revision**

In der Zeit vom 17. bis 28. Januar 2022 führte die obligationenrechtliche Revisionsstelle, Mazars AG, Zürich, nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben, eine obligationenrechtliche Revision durch. Der Revisionsvermerk (Seite 44) entspricht dem Standardvermerk und enthält keine Modifizierung, Hervorhebungen oder Hinweise.



## 16 Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen

### Eigenkapital

Unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung stiegen die ausgewiesenen Eigenmittel auf CHF 67.84 Mio. (Vorjahr CHF 64.50 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhten sich auf CHF 72.35 Mio. (Vorjahr 68.62 Mio.). Diese übertrafen die gesetzlich geforderten Mindesteigenmittel von CHF 60.67 Mio. für die Teilnahme am Kleinbankenregime deutlich.

Für weitere Details wird auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seite 42) verwiesen.

### Liquidität

Die Bank verfügte unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorisch geforderte Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) von 100% wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31.12.2021 erreichte die LCR 114.8%.

### Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Der Mitarbeiterstab zählte per Ende 2021 21 Mitarbeitende (inkl. 3 Lernende) oder 16.2 Vollzeitstellen (Lernende zu 50.0%). Im Jahresdurchschnitt (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) verzeichnete die Bank insgesamt 15.7 Vollzeitstellen.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Bank fördert und unterstützt deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

### Bankbehörde, Kader, Personal

Auf die 184. Generalversammlung vom 5. März 2021 hin endete das Mandat von **Markus Mahler, Reitnau**, seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrates. Markus Mahler stellte sich für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren zur Verfügung, was mit einem eindeutigen Mehr von den Genossenschafte rn bestätigt wurde.

Im Personalbestand waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

**Eintritte/Austritte:** Am 1. April trat **Olivier Rahm**, Firmenkundenberater, in den Dienst der Bank Leerau ein. **André Lüscher**, Leiter Anlegen/Vorsorgen, verliess nach rund 7 Dienstjahren am 31. Mai unser Institut. Am 31. Juli schloss **Natascha Kleeb**, Kauffrau EFZ, ihre Lehre mit Erfolg ab und am 1. August begann **Noé Widmer** seine dreijährige Lehre zum Kaufmann EFZ. Am 1. November begrüsst wir **David Habegger** als designierten Vorsitzenden der Geschäftsleitung bei der Bank Leerau.

**Dienstjubiläum:** Am 1. Januar feierte **Michael Lüthy** sein 10-jähriges Dienstjubiläum. **Manfred Mauch** durfte am 1. April auf stolze 45 Jahre Bank Leerau zurückblicken, was uns ganz besonders freute. **Bettina Matter** und **Käthi Herzig** feierten beide am 1. August ihr 20. Dienstjubiläum und am 1. November gratulierten wir **Dennis Hunziker** zu 5 Dienstjahren bei der Bank Leerau. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den engagierten Einsatz.

### Dankeschön

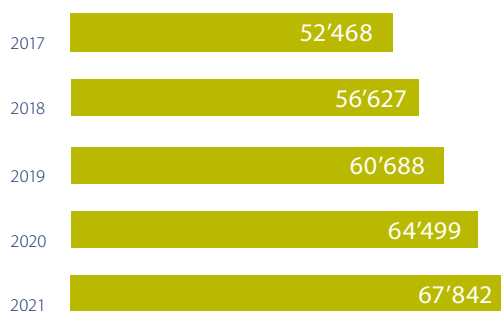
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken den Genossenschafte rinnen und Genossenschafte rn sowie den Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen. Diese Verbundenheit ist das Mass aller Dinge und der Motor für nachhaltigen Erfolg.

Ein grosses Merci gebührt den Mitarbeitenden, die sich mit Freude, Kompetenz und persönlichem Engagement für die Belange der Kundschaft einsetzen und die Werte der Leerber Bank verkörpern.

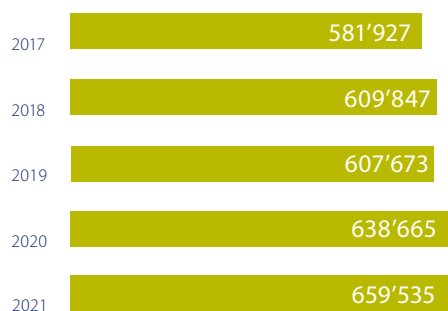
### Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und erliess ein Reglement,

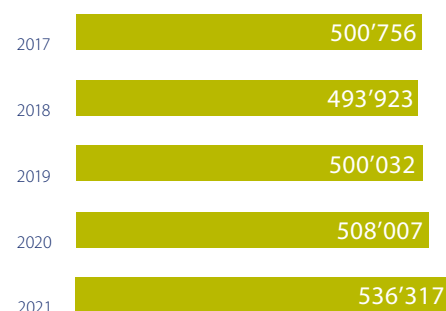


Eigenkapital in CHF 1'000  
(Hartes Kernkapital)

Kundenausleihungen in CHF 1'000



Kundengelder in CHF 1'000



welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank erhalten. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt zur Hauptsache Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden üblicherweise auf der Basis einer hypothekarischen Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften gewährt.

## Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

### Angaben zum Bilanzgeschäft

Die Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Sie bietet die für eine Regionalbank typischen Produkte an.

Die Hypothekarforderungen stiegen im Verlaufe des Jahres um CHF 17.61 Mio. auf CHF 622.46 Mio. (+2.9%) an. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand lag am Jahresende bei 81.5% (Vorjahr 78.9%). Die Forderungen gegenüber Kunden legten um CHF 3.26 Mio. auf CHF 37.07 Mio. (+9.7%) zu. Die gesamten Kundenausleihungen erhöhten sich somit um CHF 20.87 Mio. auf CHF 659.53 Mio. (+3.3%). Bei den finanzierten Objekten handelt es sich zum grössten Teil um selbstbewohntes Wohneigentum und um Mehrfamilienhäuser (Renditeliegenschaften).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um CHF 31.60 Mio. auf CHF 523.67 Mio. (+5.6%). Die Kassenobligationen nahmen weiter um CHF 3.29 Mio. auf noch CHF 12.65 Mio. (-20.6%) ab. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich in der Folge netto um CHF 28.31 Mio. auf CHF 536.32 Mio. (+5.6%). Der Kundendeckungsgrad (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) erhöhte sich auf 81.3% (Vorjahr 79.5%). Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen blieben praktisch unverändert bei CHF 121.20 Mio.



18

	<b>Berichtsjahr</b> in CHF Mio.	Vorjahr in CHF Mio.	Verände- rungen in %
Kundengelder	536.32	508.01	5.6
Kunden- ausleihungen	659.54	638.67	3.3
Deckungsgrad im Kunden- geschäft	81.3 %	79.5 %	1.8

## Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

### Leerau Zentrum

In der Überbauung «Leerau Zentrum» in Kirchleerau waren sämtliche Wohnungen vermietet. Im Gewerbeschoss über der Bank eröffnete am 1. Februar 2021 die Physiotherapiepraxis «Next Move» von Thomas Lüönd. Die restlichen Praxisräumen werden ab 1. März 2022 auch noch vermietet. Damit hat die Bank ihr Ziel, in Kirchleerau ein vielseitiges medizinisches Dienstleistungsangebot für die Region zu ermöglichen, erreicht.

### Ausblick

Die Aussichten für das 186. Geschäftsjahr 2022 sind positiv. Trotz der Pandemie ist die Wirtschaftsentwicklung sehr erfreulich und der Immobilienmarkt läuft unverändert auf hohem Niveau.

Im unterändert hart umkämpften Hypothekengeschäft setzt die Bank weiterhin auf kontinuierliches Wachstum und eine vorsichtige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kreditpolitik. Die Kosten-/Ertragsentwicklung geniesst grosse Aufmerksamkeit und wird dementsprechend regelmässig analysiert und beurteilt.

## Organe und Corporate Governance

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl an GV	Ablauf Amtsdauer an GV
Marclay-Merz Suzanne	Präsidentin	Stadträtin, lic. iur. Rechtsanwältin	Aarau	2019	2023
Kuehni, René	Vizepräsident	Executive Search Consultant, eidg. dipl. Bankfachmann	Schöftland	2010	2022
Geiser, Pierre Yves	Mitglied	Bankkaufmann, Betriebsökonom FFHS	Reitnau	2020	2024
Mahler, Markus	Mitglied	MAS FHNW systematisch- lösungsorientiertes Coaching	Reitnau	2017	2025
Segginger, Pascal*	Mitglied	Bankkaufmann, Betriebsökonom FH	Schöftland	2016	2024

\* Prüfausschuss.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

### Personal

Name, Vorname	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Züsli, Stefan	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Banklehre, eidg. dipl. Bankfachmann, eidg. dipl. Finanzplanungsexperte	1994
Haller, Martin	Mitglied der Geschäftsleitung	Banklehre, höheres Wirtschaftsdiplom HWD, dipl. Betriebswirtschafter NDS HF	2009
Habegger, David	Design. Vorsitzender der Geschäftsleitung	Kaufm. Lehre, Berufsmaturität, Bachelor of Science FHNW in Betriebsökonomie	2021
Lerch, Susanne	Ass. Geschäftsleitung/Marketing	Kauffrau	2019
Lüscher, Martina	Leiterin Dienste	Kaufm. Lehre, dipl. Betriebswirt- schafterin HF	2018
Mauch, Manfred	Kundenberater Anlegen/Finanzieren	Banklehre	1976
Maurer, Jürg	Leiter Kreditadministration	Banklehre	2009
Frey, Marianne	Kundenberaterin Zahlen	Banklehre	2013
Herzig, Käthi	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Berufslehre	2007
Hunziker, Dennis	Kundenberater/Allrounder	Banklehre mit Berufsmaturität	2016
Lüthy, Michael	Kundenberater Finanzieren	Banklehre mit Berufsmaturität, Finanz- berater IAF, Finanzplaner mit eidg. FA	2010
Matter, Bettina	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Handelsdiplom	2001
Näf, Nadine	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Banklehre	2002
Mühlematter, Fabienne	Sachbearbeiterin Dienste	Banklehre	2007
Reusser, Tanja	Kundenberaterin/Allrounderin	Banklehre mit Berufsmaturität	2013
Rahm, Olivier	Firmenkundenberater	lic. oec. publ., Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis	2021
Roost, Anita	Sachbearbeiterin Kreditadministration	Kauffrau	2020
Rykart, Yannick	Sachbearbeiter Dienste	Banklehre mit Berufsmaturität	2015
Stecher, Chiel	Lernende	3. Lehrjahr	2019
Keisker, Rafael	Lernender	2. Lehrjahr	2020
Widmer, Noé	Lernender	1. Lehrjahr	2021

### Bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle

MAZARS AG, Zürich

### Interne Revision

PEQ GmbH, Zunzgen

# Unser Team

20



David Habegger



Bettina Matter



Jürg Maurer



Olivier Rahm



Dennis Hunziker



Anita Roost



Martin Haller



Michael Lüthy



Susanne Lerch



Chiel Stecher



Rafael Keisker



Nadine Näf



Marianne Frey



Martina Lüscher



Käthi Herzig



Manfred Mauch



Noé Widmer



Yannick Rykart



Stefan Züsli



Fabienne Mühlematter



Tanja Reusser



# Jahresrechnung



b b b

**Bilanz 31. Dezember 2021**

in CHF 1'000

**Aktiven**

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	54'500	51'417
Forderungen gegenüber Banken	3'334	6'367
Forderungen gegenüber Kunden	37'070	33'805
Hypothekarforderungen	622'465	604'860
Handelsgeschäft	456	136
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	1'029	1'005
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30	66
Beteiligungen	991	991
Sachanlagen	17'967	17'723
Sonstige Aktiven	97	121
<b>Total Aktiven</b>	<b>737'939</b>	<b>716'491</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0

**Passiven**

Verpflichtungen gegenüber Banken	3'000	13'400
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	523'672	492'071
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	12'645	15'936
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	121'200	122'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'032	2'150
Sonstige Passiven	1'131	470
Rückstellungen	5'770	5'184
Reserven für allgemeine Bankrisiken	38'797	35'997
Gesellschaftskapital	3'300	3'300
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3'723	3'716
Freiwillige Gewinnreserven	21'600	20'700
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-509	-144
Gewinnvortrag	30	48
Gewinn	1'548	1'463
<b>Total Passiven</b>	<b>737'939</b>	<b>716'491</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

**Ausserbilanzgeschäfte**

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'620	2'838
Unwiderrufliche Zusagen	18'229	18'002
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	596	596



## Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	9'383	9'764
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1	18
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4	4
Zinsaufwand	-891	-1'122
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8'497</b>	<b>8'664</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	15	-40
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8'512</b>	<b>8'624</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	663	735
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	113	90
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	713	716
Kommissionsaufwand	-80	-86
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>1'409</b>	<b>1'455</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>461</b>	<b>346</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Beteiligungsertrag	210	202
Liegenschaftenerfolg	643	561
Anderer ordentlicher Ertrag	22	21
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>875</b>	<b>784</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>11'257</b>	<b>11'209</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-2'330	-2'220
Sachaufwand	-2'194	-1'976
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-4'524</b>	<b>-4'196</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-914	-855
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-502	-701
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>5'317</b>	<b>5'457</b>
Ausserordentlicher Ertrag	8	14
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'800	-3'000
Steuern	-977	-1'008
<b>Gewinn</b>	<b>1'548</b>	<b>1'463</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn	1'548	1'463
Gewinnvortrag	30	48
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'578</b>	<b>1'511</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-900	-900
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-627	-561
- Andere Gewinnverwendungen	-20	-20
<b>Vortrag neu</b>	<b>31</b>	<b>30</b>



## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

26

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
in CHF 1'000								
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>3'300</b>	<b>0</b>	<b>3'716</b>	<b>35'997</b>	<b>20'748</b>	<b>-144</b>	<b>1'463</b>	<b>65'080</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	7	0	0	0	-581	-574
Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	2'800	0	0	0	2'800
Zuweisungen der anderen Reserven	0	0	0	0	900	0	-900	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	-18	0	18	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-591	0	-591
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	226	0	226
Gewinn	0	0	0	0	0	0	1'548	1'548
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3'300</b>	<b>0</b>	<b>3'723</b>	<b>38'797</b>	<b>21'630</b>	<b>-509</b>	<b>1'548</b>	<b>68'489</b>

# Anhang



## 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Bank

### Angaben zu Namen, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank Leerau ist eine Genossenschaft mit Sitz in Kirchleerau und einer Geschäftsstelle in Schöffland.

### Mitglied der Entris-Bankengruppe

Die Bank ist als Aktionärin der Entris Holding AG Mitglied des Entris-Aktionärs-pools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten bei Entris Banking AG gegen entsprechende Entschädigungen. Der Aktionärsbindungsvertrag vom 1. Januar 2018 regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten.

### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten in der Region finanziert. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreibt die Bank hauptsächlich für die Liquiditätsbewirtschaftung. Die Bank ist beteiligtes Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank ist ebenfalls beteiligt an der EFIAG (Emissions und Finanz AG) und erhält damit die Möglichkeit, aus öffentlichen Emissionen Darlehen für die längerfristige Refinanzierung des Aktivgeschäftes zu beziehen. In den Finanzanlagen werden Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont gehalten.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr für Kunden. Die Dienstleistungen werden von Privat- und Firmenkunden beansprucht.

### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Die Bank hält keine bedeutenden Eigenpositionen. In beschränktem Umfang werden Wertschriftengeschäfte auf eigene Rechnung getätigt.

### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank betreibt ihr Geschäft in eigenen Büro-, Wohn- und Gewerbeliegenschaften, wobei diese über 2/3 fremdvermietet sind.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen der Bank.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte, ab Erfüllungstag in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs	
	2021	2020
USD	0.9127	0.8815
EUR	1.0335	1.0801

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bilanziert.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners in ihrem Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäftes über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate ermittelt die Bank nach der «Accrual Methode». Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	40 Jahre
Einrichtungen und technische Installationen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

## **3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

### **Risikobewirtschaftung**

32 Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

### **Kredit- und Gegenparteiern**

Die Kreditpositionen werden mit dem in der Branche verbreiteten Rating-System «CreditMaster» bewertet. Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

### **Marktrisiken**

Für das Risikomanagement im Bereich der Marktrisiken gelten interne Richtlinien, welche zur Risikomessung und -überwachung dienen.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch werden diese Risiken mit einem modernen ALM-System ermittelt. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement

zu erfüllen, sind angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken im Einsatz.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Die Bank erhebt regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilt diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen begrenzt, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Tätigkeiten.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Compliance-Funktion ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Weisungen und Reglemente werden laufend an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und deren Einhaltung überprüft. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt.

### **Risikokontrolle**

Die Risikokontrolle ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Befolgen der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

## **4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels Rating-System in insgesamt 11 Risiko-Klassen ein, wobei für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.



Sämtliche Forderungen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt und einer der 11 Risiko-Klassen zugeteilt.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 (Privatkunden) und 1 bis 8 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klasse 11 (Privat- und Firmenkunden) gelten als gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderungen ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt sind.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne von Rz. 16ff des FINMA-Rundschreibens 2020/1 vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung sowie Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) erfolgt gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils halbjährlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen

oder Rückstellungen werden entweder über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Weisungen ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Die Bank setzt dazu das Schätzungs-Tool von IAZI ein. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten tätigen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen interner Richtlinien vorgesehen.

- 34 Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.



## 8. Informationen zur Bilanz

Aufgrund von Betragsrundungen können zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung und den nachfolgenden Tabellen kleine Differenzen entstehen.

### 8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
	Forderungen gegenüber Kunden	7'538	21'227	9'828	38'593
	Hypothekarforderungen	622'442	0	1'829	624'271
	– Wohnliegenschaften	511'784	0	406	512'190
	– Büro- und Geschäftshäuser	13'486	0	2	13'488
	– Gewerbe und Industrie	65'226	0	1'272	66'498
	– Übrige	31'946	0	149	32'095
	<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>629'980</b>	<b>21'227</b>	<b>11'657</b>	<b>662'864</b>
	Vorjahr	612'153	20'785	9'156	642'094
	<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>629'980</b>	<b>21'227</b>	<b>8'328</b>	<b>659'535</b>
	Vorjahr	612'153	20'785	5'727	638'665
<b>Ausserbilanz</b>					
	Eventualverpflichtungen	142	14	2'464	2'620
	Unwiderrufliche Zusagen	10'773	4'306	3'150	18'229
	Einzahlungs- und Nachschlussverpflichtungen	0	0	596	596
	<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>10'915</b>	<b>4'320</b>	<b>6'210</b>	<b>21'445</b>
	Vorjahr	9'509	5'679	6'248	21'436

35

#### 8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Berichtsjahr</b>	<b>7'888</b>	<b>5'103</b>	<b>2'785</b>	<b>2'785</b>
Vorjahr	10'089	7'202	2'887	2'887

## 8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>456</b>	<b>136</b>
Schuldtitel	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	272	0
Edelmetalle und Rohstoffe	184	136
Weitere Handelsaktiven	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>456</b>	<b>136</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

36

## 8.3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente**		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Devisen / Edelmetalle</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Berichtsjahr</b>						
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0	0	0
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>				<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>	<b>Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>	
				<b>Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
				Vorjahr	0	0

\*\* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff. (RVB)

## 8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	1'000	1'001	1'004	1'002
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'000	1'001	1'004	1'002
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	29	4	29	4
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>1'029</b>	<b>1'005</b>	<b>1'033</b>	<b>1'006</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating\*

in CHF 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	<b>Schuldtitel: Buchwerte Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

## 8.5 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertber- ichtigun- gen bzw. Wertan- passun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
				Umglie- de- rungen	Investi- tionen	Desin- vesti- tionen	Wert- berich- tigungen	Wertan- passung der nach Equity bewer- teten Beteili- gungen/ Zuschrei- bungen		
in CHF 1'000										
<b>Nach Equity- Methode bewer- tete Beteiligungen</b>										
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Übrige Beteiligungen*</b>										
– mit Kurswert	95	–25	70	0	0	0	0	0	70	151
– ohne Kurswert	1'240	–319	921	0	0	0	0	0	921	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1'335</b>	<b>–344</b>	<b>991</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>991</b>	<b>151</b>

37

\* Die Bank übt bei keiner Beteiligung einen bedeutenden Einfluss aus.

## 8.6 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschreibun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	
				Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen			
in CHF 1'000										
Bankgebäude	7'549	–1'155	6'394	0	271	0	–135	6'530		
Andere Liegenschaften	11'961	–1'263	10'698	0	526	0	–312	10'912		
Übrige Sachanlagen	2'005	–1'374	631	0	0	0	–106	525		
Übriges: IT-Projekte	1'224	–1'224	0	0	361	0	–361	0		
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>22'739</b>	<b>–5'016</b>	<b>17'723</b>	<b>0</b>	<b>1'158</b>	<b>0</b>	<b>–914</b>	<b>17'967</b>		

## 8.7 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	10	39	1'033	394
Indirekte Steuern	87	82	82	70
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	16	6
<b>Total</b>	<b>97</b>	<b>121</b>	<b>1'131</b>	<b>470</b>

### 8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>		
Forderungen gegenüber Kunden	7'496	0
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	145'419	112'200
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	0	0
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>152'915</b>	<b>112'200</b>

38

### 8.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank Leerau Genossenschaft sind der REVOR Sammelstiftung, Bern, angeschlossen, deren Pläne als beitragsorientiert klassifiziert werden. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie ab Alter 25 für die Altersleistungen. Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss AHV-Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Rücktrittsalters möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Zusätzlich besteht ein Vorsorgeplan bei der FUTURA Vorsorgestiftung, Brugg, der für das Kader überobligatorische Leistungen sowohl im Risiko- wie auch im Sparteil abdeckt. (Per 1.1.2021 erfolgte ein Wechsel von der Zürcher Gemeinschaftsstiftung der Swiss Life zur FUTURA Vorsorgestiftung.) Neben den im Personalaufwand erfassten Arbeitgeberbeiträgen hat die Bank keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den beiden Vorsorgeeinrichtungen.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss SWISS GAAP FER 26) betrug der Deckungsgrad bei der REVOR Sammelstiftung per 31. Dezember 2020 111.0 % (per 31. Dezember 2019: 108.2 %) sowie bei der Futura Vorsorgestiftung 115.5 % (Per 31. Dezember 2019 113.6 %). Der Deckungsgrad der beiden Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2021 kann im jeweiligen Geschäftsbericht 2021 eingesehen werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziffer 10.2.

### 8.10 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
<b>Emittent</b>			
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.58 %	2022 - 2040	112'200
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	0.79 %	2022 - 2023	9'000
<b>Total</b>			<b>121'200</b>

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	fällig > 5 Jahre	Total
<b>Emittent</b>							
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	11'500	10'000	10'000	14'500	6'700	59'500	112'200
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	5'000	4'000	0	0	0	0	9'000
<b>Total</b>	<b>16'500</b>	<b>14'000</b>	<b>10'000</b>	<b>14'500</b>	<b>6'700</b>	<b>59'500</b>	<b>121'200</b>

### 8.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendung	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
in CHF 1'000							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	39	0	0	0	155	-69	125
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	39	0	0	0	155	-69	125
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	5'145	0	0	0	500	0	5'645
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'184</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>655</b>	<b>-69</b>	<b>5'770</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken<sup>1</sup></b>	<b>35'997</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'800</b>	<b>0</b>	<b>38'797</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>3'429</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>588</b>	<b>-688</b>	<b>3'329</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'887	0	0	2	422	-526	2'785
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	542	-1	0	-1	166	-162	544

39

<sup>1</sup> davon versteuert TCHF 38'797.

### 8.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
in CHF 1'000						
<b>Total Genossenschaftskapital</b>	<b>3'300</b>	<b>66'000</b>	<b>3'300</b>	<b>3'300</b>	<b>66'000</b>	<b>3'300</b>
<b>Total Genossenschafter</b>		<b>2'130</b>			<b>2'155</b>	

Jeder Genossenschafter verfügt lediglich über eine Stimme.

### 8.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
<b>Organgeschäfte</b>	<b>3'201</b>	<b>3'220</b>	<b>3'045</b>	<b>2'354</b>

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme banküblicher Vorzugskonditionen für Mitarbeitende, zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt.

### 8.14 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
3907469	Genossenschaftsanteile Bank Leerau		
<b>Anfangsbestand</b>		<b>380</b>	-
Käufe		1'530	386.29
Verkäufe		-576	469.27
<b>Endbestand</b>		<b>1'334</b>	-

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert. Es gibt keine Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

## 8.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

40

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert		
in CHF 1'000									
<b>Aktivum</b>									
Flüssige Mittel	54'500	0	0	0	0	0	0	54'500	
Forderungen gegenüber Banken	3'334	0	0	0	0	0	0	3'334	
Forderungen gegenüber Kunden	199	10'582	3'001	1'675	9'905	11'708	0	37'070	
Hypothekarforderungen	22	15'767	55'150	79'359	340'258	131'909	0	622'465	
Handelsgeschäft	456	0	0	0	0	0	0	456	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzanlagen	29	0	0	1'000	0	0	0	1'029	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>58'540</b>	<b>26'349</b>	<b>58'151</b>	<b>82'034</b>	<b>350'163</b>	<b>143'617</b>	<b>0</b>	<b>718'854</b>
	Vorjahr	58'163	35'224	62'140	76'682	337'677	127'704	0	697'590
<b>Fremdkapital</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	3'000	0	0	0	0	3'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	240'570	276'502	5'500	1'100	0	0	0	523'672	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kassenobligationen	0	0	1'216	1'234	8'347	1'848	0	12'645	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	2'000	14'500	45'200	59'500	0	121'200	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>240'570</b>	<b>276'502</b>	<b>11'716</b>	<b>16'834</b>	<b>53'547</b>	<b>61'348</b>	<b>0</b>	<b>660'517</b>
	Vorjahr	208'868	287'603	6'932	14'332	66'292	59'580	0	643'607

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'620	2'838
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>2'620</b>	<b>2'838</b>

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

## 10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Handelserfolg aus:		
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	32	-16
– Devisen und Sorten	420	340
– Edelmetallen	9	22
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>461</b>	<b>346</b>

## 10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörde, Gehälter und Zulagen)	1'954	1'867
Sozialleistungen	256	312
Übriger Personalaufwand	120	41
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2'330</b>	<b>2'220</b>



**10.3 Aufgliederung des Sachaufwands**

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	100	116
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'224	1'159
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	24	22
Honorare der Prüfgesellschaft	46	43
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	46	43
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	800	636
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2'194</b>	<b>1'976</b>

41

**10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Keine wesentlichen Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen im Berichtsjahr.

**10.5 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert**

Im Berichtsjahr sind keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen worden.

**10.6 Darstellung von laufenden Steuern und Angabe des Steuersatzes**

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	977	1'008
<b>Total Steuern</b>	<b>977</b>	<b>1'008</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	18 %	18 %

## 11. Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 (Offenlegungspflichten für Banken des Kleinbankenregimes im Sinne von Rz. 8.1)

### Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

42

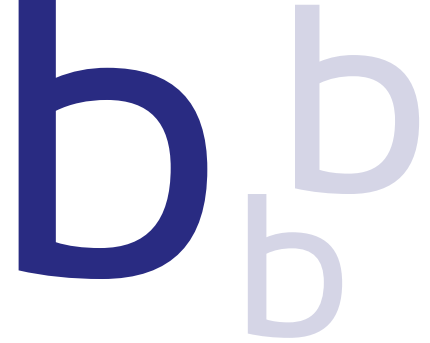
	31.12.2021	31.12.2020
<b>Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)</b>		
Hartes Kernkapital (CET1)	67'842	64'499
Kernkapital (T1)	67'842	64'499
Gesamtkapital total	72'350	68'623
<b>Mindesteigenmittel (TCHF)</b>	60'671	55'748
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>		
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (TCHF) <sup>1</sup>	758'393	696'847
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven + Ausserbilanzgeschäfte)	8.95	9.26

<sup>1</sup> Vorjahr mit Erleichterung gemäss FINMA-Aufsichtsmittelungen 02/2020 und 06/2020.

	31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)*	62'039	78'788	68'357	53'626	52'797
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)*	38'517	39'983	33'500	35'777	34'022
Liquiditätsquote, LCR (%)	161.07	197.05	204.05	149.89	155.18

\* Quartaldurchschnittswerte.





## Bericht der Revisionsstelle

Mazars AG  
Hherostrasse 12  
CH-8048 Zürich

Tel: +41 44 384 84 44  
www.mazars.ch

44

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung  
der Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 24 bis 41) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates für die Finanzaufstellung

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. Februar 2022

MAZARS AG  
**Stefan Müller**  
4. Februar 2022

Qualified Electronic Signature by BeidID

Stefan Müller  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

**Kurt Stoll**  
4. Februar 2022

Qualified Electronic Signature by BeidID

Kurt Stoll  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# Kennzahlen

in CHF 1'000	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'872	8'665	8'535	8'624	<b>8'512</b>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'240	1'247	1'519	1'455	<b>1'409</b>
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	459	309	506	346	<b>461</b>
Übriger ordentlicher Erfolg	392	428	625	784	<b>875</b>
Personalaufwand	2'380	2'298	2'564	2'220	<b>2'330</b>
Sachaufwand	2'461	2'271	2'126	1'976	<b>2'194</b>
Geschäftserfolg vor Abschreibungen und Rückstellungen	5'122	6'080	6'495	7'013	<b>6'733</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	767	781	716	855	<b>914</b>
Zuweisungen in das Eigenkapital	2'868	3'292	3'740	3'882	<b>3'701</b>
Gewinn	1'349	1'373	1'421	1'463	<b>1'548</b>
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	672'172	698'170	695'568	716'491	<b>737'939</b>
Eigenkapital	52'468	56'627	60'688	64'499	<b>67'842</b>
Kundenausleihungen	581'927	609'847	607'673	638'665	<b>659'535</b>
Kundengelder	500'756	493'923	500'032	508'007	<b>536'317</b>
<b>Verwaltete Vermögen</b>					
Total verwaltete Vermögen	103'880	93'457	98'855	97'275	<b>100'990</b>
<b>Mitarbeitende per Jahresende (teilzeitbereinigt)</b>					
	16.2	15.0	15.5	15.3	<b>16.2</b>
<b>Verhältniszahlen</b>					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	0.49	0.43	0.42	0.37	<b>0.40</b>
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	86.05	80.99	82.29	79.54	<b>81.32</b>
Eigenkapital zu Bilanzsumme	7.81	8.11	8.72	9.00	<b>9.19</b>

# bankLeerau

**Leerau Zentrum**

Dorfstrasse 476  
5054 Kirchleerau  
Tel. 062 738 77 77

**Leerau Park**

Dorfstrasse 38  
5040 Schöftland  
Tel. 062 739 38 38

[info@bankleerau.ch](mailto:info@bankleerau.ch)  
[www.bankleerau.ch](http://www.bankleerau.ch)

Unsere Bank. Seit 1836.